

Mitgliederbrief

Information der SPD Breisgau Hochschwarzwald

Breisgau -
Hochschwarzwald

SPD

Der neue Mitgliederbrief ist da..

Herzlich Willkommen!

Der Mitgliederbrief ist ein neues Informationsmedium des SPD Kreisvorstandes. Wir wollen damit künftig alle Mitglieder und Interessierte noch besser über die Arbeit der SPD vor Ort und aktuelle Themen unserer Raumschaft informieren.

Unsere Mitgliederzeitung erscheint einmal im Halbjahr und erreicht seine Leser per eMail. Schnell ausdrucken, lesen und verteilen. Gern nehmen wir Eure Beiträge oder Kommentare in die nächste Ausgabe auf. Sendet diese einfach per Mail an die Redaktion. Wir suchen noch Sponsoren für eine Druckversion und freuen uns auf Eure Anregungen und Rückmeldungen.

Euer Kreisvorstand

Editorial



Liebe Mitglieder,
ich freue mich heute Euch den ersten Mitgliederbrief unseres SPD Kreisverbandes Breisgau Hochschwarzwald übersenden zu können. Damit wollen wir künftig verstärkt über Aktuelles aus dem Kreis und der Region aus Sicht unserer Partei informieren. Außerdem könnt ihr hier die Menschen hinter der Politik kennenlernen. Ihr werdet feststellen, dass erste Halbjahr des neuen Kreisvorstandes hat schon einige wichtige Veranstaltungen und Entscheidungen mit sich gebracht. Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen und freue mich auf Euer Feedback.

SPD - weil es um Menschen geht!

Dr. Birte Könnecke (Kreisvorsitzende)

März 2015

Themen dieser Ausgabe:

- Klausurtagung Kreisvorstand
- Neujahrsempfang
- Birte kandidiert!
- Situation der Flüchtlinge im Kreis
- Mahnwache Breisach
- Bürgerentscheid Bad Krozingen

Termine 2015:

Landesparteitag	14.03.2015
Bildungssymposium	20.03.2015 Breisach
Kreisdelegiertenkonferenz	28.03.2015 Löffingen
Basisgespräch „Gute Arbeit, Ländlicher Raum“ mit Claus Schmiedel.	13.05.2015 Merdingen
Nominierungs-KDK WK 48 für die Landtagswahl	12. Juni 2015
Nominierungs-KDK WK 46 für die Landtagswahl	27. Juni 2015

Klausurtagung



Der neue Kreisvorstand traf sich am 10.01.2015 zu seiner ersten Klausurtagung. Eine motivierte und tatkräftige Mannschaft hat, wunderbar moderiert durch Clara und Birte, sich intensiv mit der Aufgabenverteilung im Vorstand und den Zielen des Kreisvorstandes beschäftigt.

Dabei konnten wir sechs Themen für das erste Halbjahr 2015 identifizieren, mit denen wir uns inhaltlich beschäftigen wollen.

len. Diese Themen sind:

- Flüchtlingssituation und Integration
- Verkehr (ÖPNV / Bahn/ B31 West)
- Pflege
- Bildungspolitik
- Energiewende
- Tourismus

Wir werden uns vor Ort, mit und bei unseren Ortsvereinen, mit den jeweiligen Themen auseinandersetzen und die Antworten der Politik auf diese Fragen analysieren und Anregungen aus der Bevölkerung zusammentragen und in die Parteigremien mitnehmen und den Mandatsträgern übermitteln. Die Menschen vor Ort mitnehmen, deren Fragen ernstnehmen und dort wo möglich Antworten geben oder Meinungen diskutieren, das soll im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Wir freuen uns auf Eure Mithilfe, Feedback und auf einen regen Meinungsaustausch— gern auch per Mail oder auf unserer Facebook Seite. Die Kontaktdaten findet Ihr am Ende unseres Mitgliederbriefes.



Neujahrsempfang des Kreisverbandes

Begeistert von dem großen Andrang konnte unsere Kreisvorsitzende Birte am 17. Januar 2015 in Himmelreich über 100 Gäste zum Neujahrsempfang des Kreises begrüßen. Sie waren gekommen, um einen Vortrag zum Thema Freihandelsabkommen von Europaminister Peter Friedrich zu hören – aber vor allem auch, um miteinander ins Gespräch zu kommen. 27 SPD-Ortsvereine gibt es in den zehn



Wahlkreisen des Landkreises, dessen äußerste Zipfel immerhin runde 60 Kilometer voneinander entfernt liegen. Wir freuten uns nicht nur über die zahlenmäßig unerwartet große Resonanz auf die Einladung zum Neujahrsempfang, sondern auch darüber, dass Parteimitglieder aus nahezu allen Ecken unseres Kreisverbandes den Weg nach Kirchzarten gefunden hatten. Denn, so bemerkte Birte in ihrer Begrüßungsansprache, "die Verbesserung der Zusammenarbeit" innerhalb des Landkreises stünde ganz oben auf der Agenda des Kreisvorstands. Neben dem Hauptredner des Abends, dem Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten in Baden-Württemberg, Peter Friedrich, waren auch die Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter und Gernot Erler sowie die Landtagsabgeordneten Gabi Rolland und Christoph Bayer ins "Rote Himmelreich" gekommen. Ein gelungener Abend mit reichlich Zeit um im gemeinsamen Austausch zusammenzuwachsen.

(Quelle: Julius Wilhelm Steckmeister (BZ))

Birte & Oswald kandidieren!

Im März des nächsten Jahres wird der Landtag neu gewählt. Für den Wahlkreis 48 bewirbt sich unsere Kreisvorsitzende Birte Könnecke als Nachfolgerin für Christoph Bayer, der den Wahlkreis seit 2001 für die SPD vertritt und nicht mehr kandidieren möchte.

Neben dem Kreisvorsitz und der Mitarbeit im Team-Bayer war die 45-jährige Amtstierärztin 2013 für Marianne Kipf in den Kreistag Breisgau-Hochschwarzwald nachgerückt. Bei der Kommunalwahl im Mai 2014 trat sie als SPD-Spitzenkandidatin im Wahlkreis 3 Ehrenkirchen an und wurde direkt gewählt.

Zu ihrer Motivation für den Landtag kandidieren zu wollen sagt sie folgendes:

"Wir müssen wieder mehr Politik vom Menschen her denken. Wir brauchen in der Gesellschaft mehr soziale Wärme und Toleranz. Wir brauchen einen ländlichen Raum, in dem man nicht nur Urlaub machen sondern auch gut leben kann. Wir müssen jedem Kind ermöglichen, den bestmöglichen Schulabschluss in erreichbarer Nähe zu machen und dafür auch die Gemeinschaftsschulen weiter voran bringen. Integration, nicht nur von Flüchtlingen, auch von anderen, die in unserer leistungsorientierten Gesellschaft oft an den Rand gedrängt werden, muss in allen Bereichen des Lebens stattfinden.

Die Wirtschaft sowie die Lebensqualität im ländlichen Raum hängt entscheidend auch von der Infrastruktur ab. Dafür und für vieles andere möchte ich mich gerne mit vollem Engagement einsetzen."

Das baden-württembergische Wahlrecht sieht einen Ersatzkandidaten vor, der unmittelbar nachrückt, falls ein gewählter Erstkandidat ausfällt. Für diese Kandidatur bewirbt sich Oswald Prucker, stellvertretender Kreisvorsitzender für den Bereich Kaiserstuhl und stellvertretender Bürgermeister in Merdingen.

"Zusammen mit Birte möchte ich erreichen, dass unser Wahlkreis auch weiterhin sozialdemokratisch in Stuttgart vertreten ist. So können wir dazu beitragen, dass die erfolgreiche Regierungsarbeit der letzten vier Jahre fortgesetzt werden kann.



Oswald Prucker und Birte Könnecke, Mahnwache Breisach



Christoph Bayer und Birte Könnecke

Ich teile Birtes Motivation: "Wir brauchen mehr soziale Wärme und Toleranz, und wir brauchen einen ländlichen Raum, in dem man nicht nur Urlaub machen, sondern auch gut leben kann".

Mir persönlich ist darüber hinaus auch der in der Bildungspolitik eingeschlagene Kurs wichtig: Das Konzept der Gemeinschaftsschulen ist schlüssig, wegweisend und darf nicht der rückwärtsgewandten Sicht der Bildungstraditionalisten geopfert werden.

Deshalb freue ich mich über Birtes Kandidatur und möchte sie in Ihrem Wahlkampf als Zweitkandidat unterstützen.

Ich verspreche aber: Mein Einsatz für Merdingen wird dadurch nicht weniger." Beide stellen sich am 12. Juni auf der Nominierungskonferenz zur Wahl und würden sich freuen gemeinsam und mit Euch für das Landtagsmandat in unserem Wahlkreis Breisgau kämpfen zu dürfen.

(Text: Birte Könnecke & Oswald Prucker)

Besuch der Flüchtlingsunterkunft in Müllheim

Mehr Sozialarbeiter notwendig: Die Vorstandsschaft des SPD-Kreisverbandes sprach am 29. Januar mit dem Müllheimer Verein „Zuflucht“. Die Kreisrätin und SPD-Kreisvorsitzende Dr. Birte Könnecke (Dritte von links) war sich mit Samuel Gebert einig darüber, dass auch beim Thema Asyl das Ehrenamt gestärkt werden muss.

„Wir brauchen mehr Sozialarbeiter.“ Samuel Gebert vom Verein „Zuflucht“, der aus dem Müllheimer Helferkreis hervorgegangen ist, gab diesen Wunsch den Mitgliedern des Vorstandes des SPD-Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald mit auf den Weg. Am Donnerstag der vergangenen Woche (29. Januar) hatten sich Vertreter des Vereins sowie des Landratsamtes und Mitglieder des SPD-Kreisvorstandes in der Kreissporthalle in Müllheim getroffen, um über die bisherigen Erfahrungen zu sprechen. Seit November des vergangenen Jahres sind bekanntlich 60 vorwiegend junge Asylbewerber aus Gambia, Eritrea und Nigeria hier untergebracht.

„Wir hoffen, dass die Umbauarbeiten im ehemaligen Hotel Bauer bis Anfang März abgeschlossen sein werden,“ sagte Andrea Lotze, Fachbereichsleiterin für die Abteilung Sozialhilfe und Flüchtlinge beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald. Allen Beteiligten sei klar, dass die Unterbringung in einer Sporthalle eine absolute Ausnah-

mesituation darstelle. Der hohe Aufnahmepressure hätte aber keine andere Möglichkeit zugelassen. Dass es trotz der Enge und der fehlenden Privatsphäre zu keinen größeren Problemen unter den Asylbewerbern komme, sei der Arbeit der Sozialarbeiter vor Ort aber auch dem Engagement des Vereins „Zuflucht“ zu verdanken. „In unserem Vereins haben wir rund 50 hochaktive Mitglieder und 70 weitere, die auch immer wieder helfen“; erklärte Samuel Gebert, der Vorsitzende des neu gegründeten Vereins. Zwar sei der Anfang etwas holprig gewesen, nun aber klappe die Zusammenarbeit. Auch die Resonanz aus der Bevölkerung sei positiv. Besonders erfreut zeigte sich Gebert über die exzellente Kooperation mit der Berufsschule und der Volkshochschule. Eine geplante Integrationsklasse an der Berufsschule und die Deutschkurse an der Volks-



hochschule trügen dazu bei, den Flüchtlingen den Start in Deutschland zu erleichtern.

Auch Dr. Birte Könnecke, Kreisrätin und Vorsitzende des SPD-Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald, die unter anderem mit ihren Stellvertretern Philipp Lang und Volker Murzin zu dem Treffen

gekommen war, stufte die Unterbringung von Asylsuchenden in Turnhallen, als letzte denkbare Möglichkeit ein, die es zukünftig nach Kräften zu vermeiden gilt. Gemeinsam mit Samuel Gebert war sie sich allerdings darüber einig, dass, sollte nochmals die Belegung einer Turnhalle unabdingbar werden, unbedingt darauf geachtet werden müsse, dass es für die Asylbewerber mehr Rückzugsräume gibt.

Einig war man sich ferner darüber, dass man transparente und verlässliche Asylverfahren benötige. Eine große Hilfe wäre es, wenn die Flüchtlinge bereits mit Aufenthaltsgestattungen versehen in die Landkreise aufgeteilt würden. Hierfür muss das Personal des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) weiter aufgestockt werden und die Plätze für Erstaufnahme im Land müssen weiter ausgebaut werden.

Gebert bat die SPD-Politiker dazu beizutragen, dass auch im Zusammenhang mit dem Thema Asyl das Ehrenamt gestärkt und in die Verfahren einbezogen wird. Bei aller Arbeit, die sein ehrenamtliches Engagement im Moment mache könne er doch zufrieden feststellen: „Ich habe 60 neue Freunde gewonnen.“

(Autor: Volker Murzin)

Neujahrsempfang Christoph Bayer

Christoph Bayer kandidiert 2016 nicht mehr für den Landtag

"Das wird ein besonderes Jahr werden, zumindest für mich, denn ich werde bei der nächsten Landtagswahl im März 2016 nicht mehr antreten." So leitete Christoph Bayer, MdL, die Rede zu seinem Neujahrsempfang ein. Bayer begründet seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur mit seinem Alter und dem Hinweis, dass ein Loslassen von geliehener Macht und ein aktiv gestalteter Generationenwechsel ganz wesentlich zur Demokratie gehöre. Aber das bedeutet für den Vollblutpolitiker Bayer kein bequemes Ausruhen im 15. Jahr seines Landtagsmandats. "Ich werde mich auch in diesem Jahr politisch engagieren - wie bisher auch."

Wie bisher treiben ihn aktuelle gesellschaftliche Problemlagen genauso um wie die großen Linien der Politik. Nachdenklich, hintergründig und programmatisch war denn auch die Neujahrsrede vor zahlreichen regionalpolitisch Aktiven der SPD, dem Bundestagstagsabgeordneten Gernot Erler und dem SPD-Kreisvorstand mit Birte Könnecke an der Spitze, die sich in den kommenden Monaten um die geeignete Nachfolge des engagierten Landespolitikers Bayer kümmern werden. Gespannte Aufmerksamkeit war Bayer nach dieser Ankündigung sicher. Konzentriert blieben die zum Neujahrsempfang ins Britzinger Dorfgemeinschaftshaus Geladenen aber auch während Bayers halbstündigem Vortrag zu seinen politischen Einschätzungen zu Pegida und islamistischem Terror, die über die Parole "Je suis Charlie" hinausgehen sollten, zur "grundsätzlichen Frage, wie wir gut zusammen leben, welchen Beitrag die SPD dazu leisten kann, welche politischen Linien sich aus unserer Werte-Trias: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität für das Zusammenleben im 21. Jahrhun-



Christoph Bayer

dert ableiten lassen - im Globalen, wie auch im lokalen Maßstab".

Christoph Bayer nutzte die Gelegenheit, Vorurteile rund um den Islam zurechtzurücken ohne die Gefahren des religiös motivierten Terrors einerseits zu verharmlosen oder andererseits in die Angstmacherei der Pegida-Bewegung zu verfallen. "Rechtspopulisten wie Pegida sind ein ernst zu nehmender Gegner. Ein Gegner, der moderner und gesellschaftlich verankerter ist, als uns lieb sein kann." und "Ich finde es nicht hilfreich, Pegida pauschal eine "Schande für Deutschland" zu nennen." Sozialdemokratie müsse dagegenhalten und ihre eigene Geschichte erzählen. "Unser neuer Slogan 'Gute Arbeit, Gutes Leben, Gutes Land' ist ein erster Hinweis dazu", schloss Bayer seinen Vortrag. Anhaltender Beifall und angeregte Gespräche in kleiner Runde folgten den starken inhaltlichen Impulsen, die der scheidende Abgeordnete Bayer für 2015 gegeben hatte. (Quelle: Karl-Heinz Behr, Team Bayer.)

Gemeinschaftsschule für den Hochschwarzwald

In unserer Kreisvorstandssitzung in Lenzkirch ging es am 04.03.2015 um das Thema Gemeinschaftsschule im Hochschwarzwald. Die Lenzkircher Sommerberg-Schule will Gemeinschaftsschule werden, ist aber bislang trotz eines hervorragenden pädagogischen Konzepts mit ihrem Antrag gescheitert, da die vorgegebene Zweizügigkeit aus Lenzkirch heraus nicht gestemmt werden kann und die angenommenen Zugangszahlen aus den umliegenden Gemeinden vom Ministerium so nicht anerkannt werden.

Hier wäre vor allem eine enge Zusammenarbeit mit dem sehr viel größeren Schulstandort Neustadt nötig, der sich in Sachen Gemeinschaftsschule auch auf den Weg gemacht hat aber bei der Entwicklung des pädagogischen Konzepts noch nicht so weit ist wie Lenzkirch. Sollte Neustadt bereit sein, auf eine eigene Gemeinschaftsschule zugunsten von Lenzkirch zu verzichten, wäre dies ein großer Schritt in Richtung regionale Schulentwicklung. In einer spannenden, lebhaften aber immer sachlichen Diskussion mit sehr vielen Parteifreunden aus beiden Orten wurde schnell klar, dass es eine Gemeinschaftsschule im Hochschwarzkreis geben muss und dass man die Problematik von den möglichen Abschlusswegen her denken muss. Möglichst alle Schulabschlüsse für alle Schüler in erreichbarer Nähe muss das Ziel sein, unabhängig von den Schulformen, die sie anbieten. Vor allem Christoph Bayer lag das sehr am Herzen und er appellierte an alle betroffenen Gemeinden, sich hier als Gemeinschaft zu sehen und in diesem Sinne zu entscheiden. Das ist auch die feste Überzeugung des Kreisvorstandes, der seine Aufgabe sehr stark darin sieht, die Ortsvereine und Parteiebenen in diesem Landkreis zusammenzubringen und zu vernetzen. Wir sehen schon jetzt, dass Vorstandssitzungen zu aktuellen Themen vor Ort ein sehr geeignetes Mittel dafür sind. (Autor: Oswald Prucker)

Vorstellung des Kreisvorstandes:

Mit 87 Prozent wurde am 27.09.2014 Birte Könnecke (Hexental) zur neuen Vorsitzenden des SPD-Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald gewählt. Sie löst Thomas Mengel aus Staufen ab, der wiederum 2010 zum Nachfolger von Bert Riesterer als Kreisvorsitzender bestimmt worden war. Zu Birtes Stellvertretern gewählt wurden bei den Kreisvorstandswahlen der SPD Breisgau-Hochschwarzwald für das Markgräflerland



Philipp Lang (Müllheim), für den Breisgau Volker Murzin (Bad Krozingen-Hartheim), für den Kaiserstuhl Oswald Prucker (Merdingen) und für das Dreisamtal und den Hochschwarzwald Florian Merz (Dreisamtal).

Kassiererin der Kreis-SPD ist Clara Heckmann (Breisach), Schriftführer Hartmut Hitschler (Müllheim), Beauftragter für Bildung, Verbraucherschutz und ländlichen Raum Judith Kaminsky-Prem (Schluchsee), für

das Internet Thomas Thürling (Bad-Krozingen-Hartheim) und für grenzüberschreitende Zusammenarbeit Jean-Paul Lacôte (Neuenburg). Wir freuen uns mit Ismet Ceken nun auch einen Integrationsbeauftragten im Vorstand zu begrüßen.

Unterstützung in der regionalen Arbeit geben die Beisitzer: Henry Kesper (Breisgau), Sebastian Heusel (Kaiserstuhl), Oliver Eichling (Markgräflerland), Petra Zentgraf (Dreisamtal/Hochschwarzwald)

Ziel des Kreisvorstandes ist es die Zusammenarbeit in der Region, und zwischen Vorstand und Partei voranzubringen und zu verbessern.

Direkt in die Ortsvereine kommen künftig die Kreisvorstandssitzungen, die monatlich rollierend in den vier Regionen des Landkreises stattfinden und jeweils zu einem Themenschwerpunkt ausgerichtet werden.

Ausbau Gemeinschaftsschule

Positives Signal für Schulen in Müllheim und Breisach

Unser Landtagsabgeordneter Christoph Bayer freut sich mitteilen zu können, dass sich zwei weitere Schulen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zu einer Gemeinschaftsschule weiterentwickeln dürfen: die Adolf-Blankenhorn-Schule, Werkreal-

schule in Müllheim und die Julius-Leber-Schule, Grund- und Werkrealschule, Breisach. Kultusminister Andreas Stoch MdL gab auf einer Landespressekonferenz am kommenden Montag, 02.02.15, die Namen der neu genehmigten Gemeinschaftsschulen der 4. Tranche öffentlich bekannt.

„Das ist ein Erfolg der engagierten

Lehrkräfte an den Schulen“, freut sich Bayer. Offenbar haben die von den Schulen vorgelegten Konzepte überzeugt. „Für uns ist die Gemeinschaftsschule die Schule mit Zukunft“, so der Bildungspolitiker Bayer weiter. „Die Kinder werden davon profitieren. Sie können in einer leistungsstarken und sozial gerechten Schule länger gemeinsam lernen.“

SPD kämpft für den Atomausstieg

Am 18. April 2011, kurz nach Fukushima, fand die erste Mahnwache der Kernkraftgegner für eine Schließung vom AKW Fessenheim statt, nun fand die 200. Mahnwache in Breisach statt. 200-mal haben sich friedliche Protestierer aus Südbaden dem Elsass und der Schweiz jeden Montag in der Eurostadt getroffen und die Abschaltung des Kernkraftwerks Fessenheim gefordert. Am Rosenmontag feierten sie ihre Jubiläums-Mahnwache – erst

auf dem Breisacher Neutorplatz und anschließend in der Spitalkirche. Fast 90 Atomkraftgegner aus Deutschland und Frankreich waren dabei. Darunter auch die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Rita

Schwarzelühr-Sutter (SPD), die SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland und Christoph Bayer.

In der Spitalkirche wurde Gustav Rosa als der unermüdliche Motor der Mahnwachen unter anderem vom stellv. Breisacher Bürgermeister Lothar Menges gewürdigt.

Auch weiterhin kann man sich jeden Montag um 18 Uhr der Mahnwache in Breisach anschließen und den Kampf für die Schließung des AKW Fessenheim unterstützen.



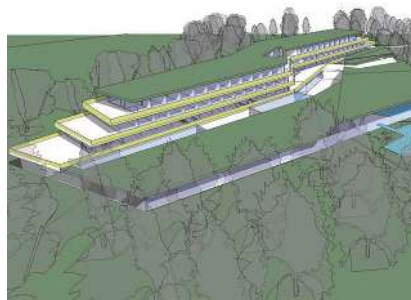
Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD), Gustav Rosa, Gabi Rolland, Christoph Bayer

Bürgerentscheid in Bad Krozingen

Am 01.02.2015 fand in Bad Krozingen ein Bürgerentscheid statt. Nach monatelanger, teils hitziger Diskussion um ein Hotelneubauprojekt mitten im Kurpark Bad Krozingens, waren die Einwohner aufgerufen über das Projekt abzustimmen.

Der SPD Ortsverein Bad Krozingen konnte intern kein einheitliches Votum für oder gegen das Hotel erzielen. Um allen Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich ein eigenes Bild zu machen und möglichst viele Argumente für und gegen das Projekt zu kennen, hat der Ortsverein einen 18-seitigen Faktencheck und einen Flyer erstellt.

Der Faktencheck wurde auf der eigenen Kampagnenhomepage www.bad-krozingen-zuliebe.de, die zu jeder Wahl in Bad Krozingen aktiviert wird,



veröffentlicht.

Dort konnte die SPD Fraktion und einzelne Mitglieder ihre Sicht darstellen.

Ergänzt um Informationen zum Ablauf des Bürgerentscheids und über das zu erreichende Quorum wurde so eine Informationsbasis für alle Bürger geschaffen.

Auch ohne einheitliches Votum hat die SPD Präsenz gezeigt und sich intensiv

mit dem Thema, was die Stadt über ein Jahr lang bewegt hat, beschäftigt.

Die SPD hat zudem eine inhaltliche Diskussion zu einem Stadtentwicklungsprogramm auf den Weg gebracht und durchgesetzt dass künftig mehr Bürgerversammlungen stattfinden, um die Bürger frühzeitiger in die Entwicklung von Zukunftsprojekten einzubinden. Auch werden künftig mehr Themen in öffentlichen statt in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates behandelt.

Übrigens, der Bürgerentscheid ist contra Hotelneubau ausgegangen.

Mit sehr deutlicher Mehrheit und bei Erreichen des notwendigen Quorums wurde das Projekt durch die Bevölkerung abgelehnt.

Herzlichen Glückwunsch..

zum 90. Geburtstag: Rudolf Lisson, zum 80.: Rosa Neeb, Heinrich Fischer, zum 70.: Rudolf König, Stefan Eyerich, Lothar Menges, Margarete Pyrlík, Hans Heinrich Kesper, Albert Riesterer zum 60.: Harry Hohlfeld, Hermann Spieß, Wolfgang Vogt, Dr. Reinhard Lies, Inge Dännert, Andreas Volckmann; Klaus Schneider, Jürgen Rosenfelder, Manfred Merettig, Teja Reiner, Roland Mussler



Danke für langjährige Mitgliedschaft:

60 Jahre : Willi Peschel, Heinrich Puschner
 50 Jahre : Hans Witt, Gerd Vetter, Irma Adrion, Dr. Peter Grämer, Wolfgang Eckard Ulrich, Peter Kaiser, Dr. Rudolf Bauert
 Und 22 weiteren Mitgliedern in unserem Kreisverband Danke für 40 Jahre SPD Mitgliedschaft!
 Aber auch allen Mitgliedern herzlichen Dank für ihr erstes Jahr bei uns. Seid willkommen!

Mitmachen!

Mach Mit:

Es ist gut, Mitglied der SPD zu sein. Egal ob Du das erste Mal Mitglied werden oder zur SPD zurück kehren willst. Dein Ortsverein bietet den Mitgliedern Mitsprache- und Entscheidungsrechte. Werde heute Mitglied der SPD und helfe mit, Deutschland zukunftsfähig zu machen. Für ein modernes und gerechtes Deutschland. Für ein Land mit Sicherheit für seine Bürger, Zukunftschancen für alle und einer starken Demokratie. Für ein Deutschland, das internationale Verantwortung übernimmt und bei dem Gerechtigkeit und Fairness nicht an den Landesgrenzen endet. Ob im vor Ort, im Bundesland, auf nationaler oder internationaler Ebene: Überall engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, die Welt ein Stück gerechter zu machen. Mach doch einfach mit!



Name _____

Adresse _____

Telefon _____

eMail _____

Unterschrift _____

Selber ausfüllen oder weitergeben und ausgefüllt an u.a. Adressen schicken..

und dann :

Herzlich Willkommen!



Anpacken für unsere Region

SPD Breisgau Hochschwarzwald

Herausgeber & V.i.S.d.P.:

die Kreisvorsitzende
 SPD Breisgau Hochschwarzwald
 Dr. Birte Könnecke

Merzhauser Straße 4
 79100 Freiburg

Redaktion:
 Thomas Thürling, Oswald Prucker
 Birte Könnecke

Realisation:
 Thomas Thürling

Mail:
 redaktion@spd-breisgau-hochschwarzwald.de

www.facebook.com: Rot-wild im Schwarz-wald
 www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de

Unsere Ortsvereine im Kreisverband Breisgau—Hochschwarzwald:

Auggen, Badenweiler, Bad Krozingen—Hartheim, Batzenberg, Bötzingen, Breisach, Buggingen, Dreisamtal, Ehrenkirchen – Bollschweil, Eichstetten, Gottenheim, Gundelfingen, Heitersheim-Eschbach, Hexemtal, Ihringen, Lenzkirch-Schluchsee, Löffingen, March, Merdingen, Müllheim, Münstertal, Neuenburg, Staufen, Sulzbachtal, Titisee-Neustadt, Umkirch, Vogtsburg

Unsere Parteiarbeit braucht Deine Unterstützung!

Mitmachen und Spenden sind herzlich willkommen!